



Dr. med. Julia Fritz

Die neue Legislaturperiode – Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Nun hat sie begonnen, die 9. Legislaturperiode der Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer. Auf dem 33. Sächsischen Ärztetag haben die Mandatsträger den neuen und alten Präsidenten sowie den neuen Vorstand gewählt. Bereits in den Wahlergebnissen der Kammerwahl zeigte sich der fortbestehende Trend zur Abbildung der realen Ärztezahlen in Sachsen. Waren die Frauen in der letzten Wahlperiode mit 31 Prozent vertreten, sind sie es nun mit 41 Prozent (zum Vergleich: in Sachsen sind derzeit 56 Prozent aller Ärztinnen und Ärzte Frauen!). Die Entwicklung spiegelt sich nun auch im neu gewählten Vorstand wider. Ebenso wurde die Verjüngung der Kammervertretung fortgesetzt. Circa ein Drittel der Mandatsträger ist jünger als 45 Jahre. Das 2019 gegründete Forum Junge Ärzte durfte zahlreiche neue, sehr engagierte Mitglieder begrüßen.

Die junge Generation von Ärztinnen und Ärzten bringt neue Perspektiven, innovative Ideen und eine frische Energie mit sich. Gleichzeitig kann sie auf das berufspolitische Wissen und die umfassenden Erfahrungen der älteren Generation zurückgreifen und unterstützt werden, um nun selbst zunehmend Verantwortung zu übernehmen. Beispielhaft sei hier die zahlreiche Vertretung von Ärzten in Weiterbildung und von Jungfachärzten in den Ausschüssen, aber auch der behutsame Generationswechsel im Vorstand genannt. Ich

selbst möchte dabei als neu gewähltes Vorstandsmitglied eine Brücke zwischen den Generationen sein. Die konstituierende Kammerversammlung bot gleich zu Beginn zahlreiche Gelegenheiten zur kritischen Auseinandersetzung, aber auch zu offenem Dialog. Wir dürfen uns daher auf eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren der neuen Legislaturperiode und darüber hinaus freuen.

Die Herausforderungen sind und bleiben weiterhin vielfältig. Die Meinungen der Ärzteschaft beispielweise zum Krankenhausstrukturgesetz und zur Neustrukturierung der Notfallversorgung werden nicht immer von der Politik gehört. Es bleibt jedoch ureigene Aufgabe der Sächsischen Landesärztekammer, sich nicht nur für die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, sondern eben auch für unsere Patientinnen und Patienten im Sinne einer medizinisch guten, nicht ökonomisch getriebenen Patientenversorgung einzusetzen. Auch die Digitalisierung in der Medizin, die uns eigentlich hinsichtlich der Entbürokratisierung helfen sollte, ist ein „alter Hut“ und wird uns doch in der nahen Zukunft weiter beschäftigen müssen.

Schließlich wird auch die Nachwuchsgewinnung ein zentrales Thema der nächsten Legislaturperiode bleiben. Nicht nur die ärztliche Versorgung, sondern auch der generelle Fachkräftemangel im medizinischen und pflegerischen Bereich, speziell die Ausbildung und Umschulung von in den Praxen dringend benötigten Medizinischen Fachangestellten, wird eine der wichtigsten Aufgaben sein. Die neue Weiterbildungsordnung wurde zwar bereits vor drei Jahren verabschiedet, dennoch befindet sie sich im fließenden Wandel. Die Schulung von Weiterbildungsbefugten zu den Besonderheiten der neuen WBO, insbesondere die Fokussierung auf Kompetenzen statt auf Richtzahlen und Weiterbildungszeiten, bleibt ein weiteres Handlungsfeld.

Last but not least wird es eine außergewöhnlich schöne Herausforderung, den 129. Deutschen Ärztetag 2025 in Leipzig auszutragen. Eine Aufgabe, die uns mit Vorfreude und Stolz erfüllt.

In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch allen gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern zum gelungenen und erfolgreichen Auftakt. Auf eine gute Zusammenarbeit! ■

Dr. med. Julia Fritz
Vorstandsmitglied